

Visit'n'Buy Audit 3

Hilal Karatay
Tugce Atay

Inhaltsverzeichnis

- Rapid Prototype
- Erste Darstellung des Prototyps
- Wiederholung der Spezifikationen der PoC's
- PoC's die noch nicht umgesetzt worden sind mit möglichen Alternativen
- Deliverables für den 4. Audit

Kurzer Überblick unserer bearbeiteten Themen

Rapid Prototyp

- Angefangen die Anwendung mithilfe von Android Studio zu realisieren
- Code lässt sich ausführen, ist aber nicht vollständig
- Alternativen für nicht umsetzbare PoC's definiert

Der jetzige Stand unseres Prototyps ist nicht vollständig. Wir haben uns dazu entschieden mit Android Studio unsere Anwendung zu realisieren und sind auch angefangen Schritt für Schritt, zu Programmieren. Die grobe Vorstellung des Aufbaus haben wir beim ersten Audit visualisiert und dargestellt. Wir orientieren uns an dieser, damit wir während des Programmierens nicht vom Thema abschweifen und auch eine grobe Darstellung haben.

Personbezogene Daten



- Als erstes tragen die Nutzer ihre persönlichen Daten ein
- Die Daten werden lokal gespeichert, somit benötigen wir keine externe Datenbank
 - Dies ist nur eine vorläufige Lösung für unser Prototyp, keine endgültige

Die Anwendung startet mit den Personbezogenen Daten. Hier werden wie dargestellt nach Name, Vorname, Anschrift und weiteren relevanten Daten gefragt und von dem Nutzer ausgefüllt. Die Daten der Nutzer werden lokal gespeichert, welches vorläufig für unseren Prototypen ausreicht.

Auswahl der Geschäfte



- Für unseren Prototypen haben wir zwei Discounter ausgewählt
- Die Auswahl der Geschäfte erfolgen durch anklicken

Für die Auswahl der Geschäfte haben wir zwei Discounter gewählt. Alternativ statt sich auf Discounter zu spezialisieren, kann man hier auch nach Geschäften Abfragen wie: Discounter, Drogerie, Supermarkt, Parfümerie etc.. Allerdings arbeiten wir bei unserem Prototypen mit lokal von uns selbst angelegten Datenbanken und haben uns somit nur Discounter ausgesucht, welches für unseren Prototypen ausreichen sollte.

Auswahl der Geschäfte



- Durch das anklicken der Geschäfte (hier Lidl) bekommt man Einsicht in die Produktkategorie
- Auch hier wurden die einzelnen Discounter lokal angelegt. Es erfolgt auch keine Standort Ermittlung um die Geschäfte in der Nähe des Nutzers zu finden.
 - Problem wurde vorläufig mit lokaler Datenbank gelöst

Fallback: Google Places verwenden, um den Standort zu identifizieren und die Discounter in der Nähe zu finden

Nachdem man eine der beiden Discounter ausgewählt hat bekommt man die Adressen, Öffnungszeiten etc. In der Nähe zu diesen Märkten. Ebenfalls wurden auch diese lokal angelegt, da wir keine Berechtigung für Google Places/Maps haben um Standort der Nutzer festzulegen und Märkte in der Nähe vorzuschlagen. Dennoch denken wir, dass die lokale Datenbank für unseren Prototypen ausreicht.

Wdh. Spezifikation der PoC's

Maps

Beschreibung: hilft Märkte zu finden

Exit Kriterien: Anzeigen von Markt Standorten

Fail-Kriterien: kein aufrufen der API möglich

Fallbacks: andere API's finden & ausgeben

3D-Modell

Beschreibung: visualisiert ein Markt in 3D

Exit Kriterien: Blick in Markt und Sortiment

Fail-Kriterien: keine Darstellung möglich

Fallbacks: Darstellen vom Grundriss ohne 3D

Datenbanken Produkt

Beschreibung: Zugriff auf Sortimente

Exit Kriterien: Preise von Produkten anzeigen

Fail-Kriterien: Datenbank nicht aufrufbar

Fallbacks: alternativ Datenbanken

Datenbanken Markt

Beschreibung: Zugriff auf Information von Märkten

Exit Kriterien: Information der Märkte

Fail-Kriterien: Datenbank nicht aufrufbar

Fallbacks: alternativ Datenbanken

Die Spezifikation unserer PoC's haben wir anhand der Kriterien kurz definiert, wie sie im Glossar im ilias definiert sind. Diese Folie haben wir von der Präsentation des 2. Audits entnommen, um nochmal unsere Spezifikationen der PoC's nochmal zeigen können und die Entwicklung dieser sehen.

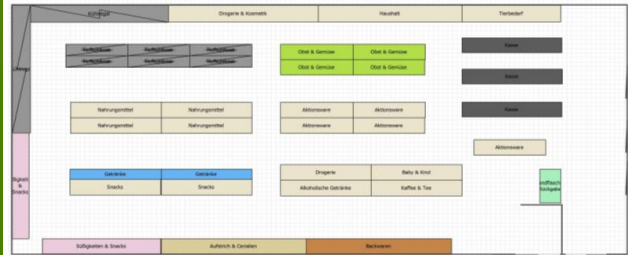
PoC's, welche nicht im Prototyp umgesetzt wurden

- Personbezogene Daten nur lokal angelegt
- Google Places
- 3D Darstellung
 - Lösung 3D Darstellung
 - Fallback: 2D Grundriss
- Produktdatenbank lokal angelegt, Aktualisierung nur durch Update
 - Deshalb sehr aufwändig Aktionsware mit in die Produktdatenbank aufzunehmen (Vorläufig weggelassen)
- Produktbestand bzw. Verfügbarkeit der Produkte

Da unser Prototyp noch nicht vollständig ist, wurden nicht alle PoC's umgesetzt. An erster Stelle haben wir für Personbezogene Daten lokale Datenbanken verwendet. Für die Ermittlung des Standorts der Nutzer und Märkte der Nähe haben wir die externe Schnittstelle Google Places bzw. Maps nicht anwenden können und vorläufig für den Prototypen beispielhaft drei Märkte lokal angelegt. Was gar nicht im Prototyp vorhanden ist die Darstellung des Marktes. Diese möchten wir in 3D darstellen, wie wir diese auch in Audit 2 dargestellt haben. Allerdings haben wir bei auftretenden Fehlern als Fallback einen Grundriss des Marktes. Die Produktdaten werden ebenfalls lokal angelegt für den Prototypen. Aufgrund dessen können wir nicht darstellen ob die gesuchten Produkte noch im ausgewählten Markt verfügbar sind oder nicht, da die lokalen Daten nur durch Updates aktualisiert werden. Die Aktionsware ist ebenfalls im Prototypen ausgeschlossen, da diese nur eine kurze Zeit im Sortiment vorhanden sind. Wenn man aber die Datenbanken der Märkte selbst verwendet, wird alles auf dem aktuellen Stand sein. Für unseren Prototypen haben wir nur diese nur lokal angelegt. Evtl. nutzen wir eine kleine von uns angelegte Datenbank, damit wir verschiedene Möglichkeiten realisieren und auch mit externen Datenbanken arbeiten.

Darstellung des Markts

- Realisierung in einem 3D Modell
- Fallback: 2D Modell vom Grundriss



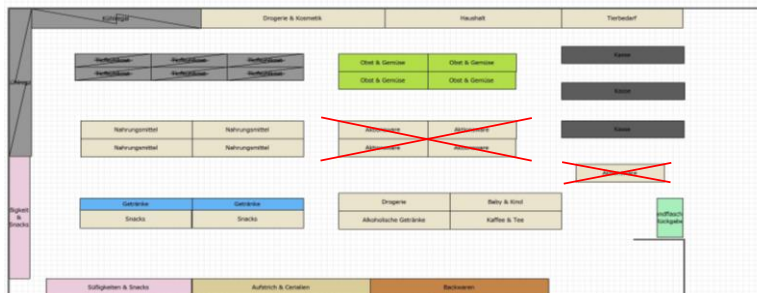
Wie vorher definiert, versuchen wir die 3D Modellierung darzustellen, soweit wir es hinbekommen. Als alternative jedoch würden wir einen 2D Grundriss des möglichen Markts darstellen.

Produktkategorien

Wir arbeiten in unseren Prototypen mit lokal angelegten Datenbanken, und nur durch Updates der Anwendung ist man auf dem neuesten Stand.

Somit ist es in unseren Prototypen nicht möglich:

- Aktionsware darzustellen, da diese nur für kurze Zeit im Sortiment ist und nicht zum Standardsortiment gehört
- Produktbestand aktuell darzustellen



Die Produktkategorien werden lokal angelegt. Deshalb können wir keinen aktuellen Warenbestand anzeigen und ausgeben, ebenfalls haben wir die Aktionsware für unseren Prototypen rausgenommen, da diese nicht zum Standardsortiment gehören und nur eine kurze Zeit vorhanden sind. Als alternative jedoch, haben wir eine eigene Datenbank angelegt mit SQL und versuchen diese als externe Datenbank zu verwenden. Alternativ wäre wieder die von uns Lokal angelegte Datenbank. Beide alternativen haben keinen großen umfang von Waren. Diese dient jediglich nur für die Realisierung und ausführbarkeit des end Prototyps

Darstellung der Gänge



- Produktkategorien werden im 3D bzw. Im 2D Grundriss dargestellt
- Um genauere Sicht auf diese Kategorien zu haben z.B. Süßwaren & Snacks kann man grobe Einteilungen darstellen
- Durch rechts oder links swipen kann man die Regale entlang gehen und die grobe Einteilung der Produktkategorie innerhalb der Regale sehen
 - Genaue Produkte mit Marke, Name etc. werden nicht angezeigt wo sie stehen

Die Darstellung der einzelnen Gänge bzw. Regale ist ebenfalls im jetzigen Prototypen nicht enthalten. Allerdings haben wir unsere Vorstellung kurz dargestellt. Die einzelnen Produkte mit genauem Platz im Regal können wir nicht darstellen. Jedoch können wir die Produktkategorie vom 3D Modell bzw. 2D Grundriss nochmal spezifizieren. In diesem Beispiel haben wir die Produktkategorie Süßigkeiten und Snacks gewählt. Diese lässt sich einteilen in Schokolade, Süßigkeiten, Salziges etc. einteilen. Diese liegen nicht alle in Regalen willkürlich rum, sondern sind alle in Kategorien einsortiert, wie wir diese hier dargestellt haben. Mithilfe von rechts und links entlang swipen ist es wie, als würde man den Gang im Laden entlang gehen.

Weitere Funktionen der Anwendung

- Produktkategorie & Suche nach einem bestimmten Produkt
- Erstellen einer persönlichen Einkaufsliste
- Darstellung des Einkaufskorbs
- Ein Menü Feld, für Schnellzugriff z.B. auf die Produktsuche, Darstellung des Markts etc.

Wie im ersten Audit dargestellt haben wir noch andere Funktionen in unserer Anwendung, welche wir in unserem Prototypen versuchen mit einzubauen. Diese sind zb. Erstellen einer persönlichen Einkaufsliste.

Deliverables für den 4. Audit

- Demonstration funktionaler Prototyp
- Durchgeführte PoC's
- Fazit und kritisch reflektiertes Prozessassessment des gesamten Projektes anhand der ursprünglichen Zielsetzung

für die 4. Abgabe haben wir die Deliverables von Projektleitfaden entnommen. An erster Stelle möchten wir bzw. Müssen wir ein funktionsfähigen und vollständigen Prototypen haben. Fazit und kritische Reflektionen ist auch ein Thema.